

T. H. 66696



GEORG HEINRICH MEYER
VERLAGSBUCHHANDLUNG



LEIPZIG, den 21. April 1897.
Lindenstrasse 18.
Comptoir: Seeburgstrasse 23.

Ihre verehrte Liebes Directoren!

Ihre eigene Sache ist Hr. Greyer bezüglich der
Sache nicht so sehr wohl, daß es nicht könnte,
wenn's noch nicht zu spät ist. Ich befinde mich
auf, daß die Sache mit Lehenther wieder liegt,
wie Frau Entsch gesagt hat. Lehenther sollte
in vorigen Herbst Hr. Greyer in Berlin sein,
er ist mit ihm für den Vertrag mit der
„Prospenauer“ direkt verbunden. Ich glaube aber
Hr. Greyer sollte sich mit dem Prospekt selber
nicht oben in der Leitung befassen. Insofern
sollte es gleich die neuen Congresse von
„Gruel“ im November vorigen Herbst von





Lehnter. Ich kann mir nicht gut den-
ken, daß Sie noch die Lektüre der Tage
nicht wirklich verpagt haben sein sollte!

Jedenfalls würde ich beim nächsten Besuche,
sein Dr. Preyer bitten, daß Sie für die
Zukunft ein Preyer Pige ist! —

In 8 Tagen ist die Jahresmesse. Sie gibt's
noch viel zu hoffen. Tut sich ja
auch, daß ich am 1. Oktober noch —
Berlin überfahre. Leipzig ist zwar die
Landschaft des Leipziger, aber Berlin ist
der Mittelpunkt der Literatur. Vornehmlich
"Preussische Literatur" würde ich vordringlich
empfehlen nicht mehr viel bringen.

Mit vornehmsten Grüßen

Hrs. Meyer